

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Es sind bald 5 Monate seit unserem letzten Rundschreiben verstrichen. Für uns eine Zeit, die extrem rasch verging und doch so unendlich viel beinhaltete. Gleichzeitig scheint manchmal die Zeit für die Waisenkinder in Soshanguve stillzustehen. Ihr Alltag würde gleich aussehen jahrein und jahraus, trostlos ohne Perspektiven, ohne Hoffnung wenn nicht Sie mit Ihrer Spende helfen würden, den Unterschied für die Kinder in unseren Zentren zu machen. Dank Ihrer Hilfe können wir jeden Tag sehen, wie viel es den Kindern bedeutet, dass wir ihnen eine „Ersatzfamilie“ bieten, sie ermutigen und ihnen bleibende Werte vermitteln. Das Betreuungsteam leistet eine hervorragende Arbeit und setzt alles mit grosser Hingabe für die Kinder ein.

Zu Beginn dieses Jahres hatten wir einige Herausforderungen in der Leitung der drei Zentren. Personelle Wechsel erschwerten die Prozesse, wodurch wir mit programmtechnischen und administrativen Problemen zu kämpfen hatten. Dazu kamen schwierige finanzielle Engpässe und es machte beinahe den Anschein, dass wir es 2013 mit dem „verflixten siebenten Jahr“ unserer Stiftungsarbeit zu tun hätten. Hatten wir uns mit dieser Arbeit übernommen? Wie soll es weitergehen? Solche Gedanken beschäftigten uns. Wir waren in einer Situation, die uns aufzeigte, wie wichtig es ist, dass wir engagierte und kompetente Leute vor Ort haben. Gleichzeitig sahen wir auch, dass unsere Präsenz vor Ort weiterhin äusserst wichtig ist. Gott sei Dank konnten wir mit administrativen Neuerungen, die allesamt von unseren Amerikanischen und Südafrikanischen Partnern positiv aufgenommen wurden wieder durchstarten. Die entscheidende Änderung war dabei sicher, dass wir beschlossen hatten, dass jeweils eine Stiftung für ein Zentrum alleine zuständig sein soll.



Der Schulleiter von Lesedi-Potlana hat die Verantwortung als Direktor des neuen Management Teams übernommen.



In einem ganztägigen Workshop haben alle Teammitglieder Ziele formuliert und ihr Engagement neu bestätigt.

House of Encouragement hat jetzt die operative Verantwortung für das Zentrum Lesedi-Potlana. Für die umfassende Betreuung und Förderung der ca. 75 Waisenkinder haben wir ein Team von vier Helfern im Einsatz. Das Management Team wird ergänzt mit zwei Mitgliedern von der Primarschule Lesedi-Potlana. Wir konzentrieren uns heute primär, aber nicht ausschliesslich, auf die Arbeit im Block W von Soshanguve. Die Zusammenarbeit mit Kerus Global Education und deren Programm „It takes Courage!“ bleibt weiterhin sehr eng. Einzelne Aktivitäten und Projekte werden auch mit den Kindern aus den beiden Zentren durchgeführt. Wir haben ein verbessertes Reporting System eingeführt und arbeiten fokussierter und noch direkter mit den Mitarbeitenden zusammen. Alle Teammitglieder haben erweiterte Aufgaben und Verantwortung erhalten. Die Dezentralisierung der Zentrumsbetriebe hat die Arbeit mit den Waisenkindern deshalb noch stärker zum „lokalen“ Projekt gemacht.

Natürlich sind die finanziellen Mittel für den Betrieb der Zentren nach wie vor von uns und unseren Partnern zu erbringen. Ein soziales Hilfswerk, wie es unsere Arbeit darstellt, sollte aber zum eigenen Projekt der Leute im Township werden. Wir investieren deshalb auch in die Ausbildung und Befähigung der Mitarbeitenden. Zwei Mitglieder des Management Team werden auch vermehrt einbezogen, wenn wir Kontakt zu potenziellen Sponsoren in Pretoria pflegen. Nur so können wir für eine langfristige Weiterführung der Arbeit sorgen. Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir - bildlich gesprochen - den bedürftigen Menschen nicht jeden Tag Fische bringen sondern sie vielmehr lehren, wie man Fische fängt.

Wir werden immer wieder belohnt und gestärkt in unserer Arbeit, wenn wir die vielen - mindestens für den Moment glücklichen - Kinder im Zentrum sehen. Eine Ermutigung war für uns auch der Besuch eines Vertreters derjenigen Schweizer Stiftung, die seit anfangs 2013 die individuelle Förderung von zwei Waisenkindern finanziert. Wir sind begeistert zu sehen, wie sich Lebogang und Prince einsetzen und die ihnen gewährte Chance mit viel Energie und grosser Dankbarkeit nutzen. Beide fragen sich immer wieder, wie es sein konnte, dass gerade sie ausgewählt wurden und danken Gott dafür.

Auszug aus dem Dankeschreiben von Lebogang an die grosszügigen Spender, die sie nicht kennt:

*„Ich hätte nie im Leben daran gedacht, dass ich einmal in einer Privatschule sein könnte. Ich dachte nie daran oder träumte nie davon, weil ich dachte, dass ich vielleicht nicht gut genug bin. Warum sollte ich von etwas träumen, wenn es doch nie für mich ist. Sie haben bewiesen, dass ich damit falsch war. Ich danke Gott dafür, dass Sie kamen und einen Traum Wirklichkeit werden liessen. Nichts ist unmöglich mit Gott.*

*Ich wünschte es wären Worte, mit denen ich ausdrücken könnte, was ich fühle und wie dankbar ich bin ...“*

I am so delighted and thankful for the love and care you have. You have made me the happy girl alive

Since in my life I never thought I would ever be in a boarding or private school. I never thought or dreamed of it. I had that thinking maybe I'm not good enough, why should I dream of it when I can't have it. You proved me wrong. I thank God that you came and made it a dream and it came true. really nothing is impossible with God.

I wish the here words to say just to express how I feel and how thankful I am truly thank God from the bottom of my heart for everything that you have done to me. And I also wish that God can give you beyond. For what you are doing to people such as me.



Lebogang

hat viel an Selbstvertrauen gewonnen und macht grosse Fortschritte an der Privatschule Corner Stone College in Pretoria



Prince

konzentriert sich an Samstagen auf Mathematik und Science im South African College in Pretoria

Die Auswahl eines Waisenkindes, welches von einem Sponsorship für schulische Förderung profitieren kann ist schwierig. Viele hätten das Potenzial dazu und können davon nur träumen. Es bleibt uns deshalb ein Anliegen, auf breiterer Basis die Kinder zu unterstützen. Wir haben verschiedene Projekte in der Schublade, wie wir einen Grossteil der Kinder im Zentrum schulisch und praktisch fördern könnten. Natürlich können solche Aktivitäten erst ein Thema werden, wenn wir die Mittel für den operativen Betrieb der Zentren sichergestellt haben.

Die Betreuungsintensität durch die Helfer im Zentrum ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Es braucht auch individuelle ärztliche und psychologische Unterstützung. Am Beispiel von Mpumelelo Mahlangu sehen wir, dass wir ihr auch gesundheitlich zu einer besseren Zukunft verhelfen können.



*Mpumelelo ist zwar etwas schüchtern, aber sie schätzt es sehr, wenn man sich trotz ihrer Behinderung mit ihr abgibt.*

Mpumelelo ist 6-jährig und lebt seit 4 Jahren zusammen mit zwei älteren Brüdern bei ihrer Grossmutter. Im Alter von etwa 2½ Jahren wurde festgestellt, dass sie Schwierigkeiten hatte, zu sprechen und auch sehr schlecht hören konnte. Mpumelelo wird nun im Juli am Kehlkopf operiert. Sicher wird es dann auch eine Sprachtherapie brauchen. Danach möchten wir ihre Ohren abklären und eine Hörhilfe einsetzen. Das wird für das Mädchen eine neue, für sie heute gar nicht vorstellbare Lebensqualität ergeben und ihre Zukunftschancen extrem verbessern. Möchten Sie Mpumelelo mit einer zweckbestimmten Spende helfen?

Im letzten Schreiben konnten wir den „Dank im Voraus“ der Waisenkinder an die Sternsinger von Rapperswil-Jona weitergeben. Es war ja für die Kinder im Zentrum Lesedi-Potlana kaum zu verstehen, dass andere Kinder, so weit weg von Ihnen, sich auf den Weg machen würden, um für Sie zu singen und Geld zu sammeln. Noch mehr staunten sie im Februar, als sie hörten, dass die Sternsinger mit Ihrem Einsatz die Verpflegung und Betreuung der Kinder in diesem Zentrum während fast zwei Monaten ermöglicht haben. Das war ein grossartiges Beispiel von „Kinder helfen Kinder“.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung zugunsten der Arbeit für und mit diesen Waisenkindern. Nur mit Ihrer kontinuierlichen Hilfe kann das Projekt weiter geführt und ausgebaut werden.

Stiftung House of Encouragement

*Walter & Estelle Bosshard*

Walter und Estelle Bosshard